Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **84 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

2007 erscheint die Rote Revue im 85. Jahrgang – Grund genug für eine Jubiläumsnummer? Aber sicher, denn einer rüstigen alten Dame gratuliert man zum 85. Geburtstag ja auch. Und stellt fest, dass sie nicht nur geistig jung und frisch geblieben ist, sondern sich im Laufe ihres bewegten Lebens einen ausserordentlich reichen Erfahrungsschatz angeeignet hat. Dies war jedenfalls der Eindruck, als sich die Redaktion an einem Sonntag Ende Januar 2007 in sämtliche Jahrgänge der RR seit ihrer Gründung 1921 vertiefte, auf der Suche nach den «besten» Texten für die Re-Publikation in der vorliegenden Jubiläumsnummer.

Die Fülle des Materials war schlicht überwältigend, und somit erhebt die schliesslich getroffene Auswahl auch nicht den Anspruch, repräsentativ zu sein. Wenn sie umgekehrt auch nicht dem Prinzip Zufall folgt, so aufgrund von Kriterien, die sich im Sichtungsprozess gleichsam organisch entwickelten: ungebrochene Aktualität, thematische «Dauerbrenner», zeithistorische Bedeutung, Bekanntheitsgrad der AutorInnen, Originalität der Argumentation usw. Darüber hinaus sollte wenn möglich die gesamte zeitliche Achse mit mindestens je einem Beitrag pro Jahrzehnt berücksichtigt werden. Insofern gibt es bei aller Subjektivität, die einer Auswahl notwendig zugrunde liegt, gute Gründe für eine Re-Lektüre der nachfolgenden Beiträge.

Da die Texte für sich selber sprechen, haben wir auf einleitende Erklärungen und Angaben zu den AutorInnen verzichtet. Hingegen mussten sämtliche Artikel zum Teil erheblich gekürzt werden, um die beabsichtigte thematische wie chronologische Breite zu erreichen. Dabei haben wir sorgfältig darauf geachtet, Substanz und zentrale Aussagen zu erhalten und die Auslassungen durch das übliche «[...]» sichtbar zu machen.

Die Geschichte der Roten Revue muss noch geschrieben werden. Wir werden darauf in Nr. 1/2007 mit einem Chronos-Artikel zurückkommen. Und wir werden Textauszüge, gelungene oder auch kuriose Zitate, die wir in dieser Ausgabe nicht unterbringen konnten, das ganze Jahr über in der Rubrik «RR-Retro» zum besten geben. An dieser Stelle möchten wir jedoch darauf hinweisen, dass uns eine Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit über die RR sehr willkommen wäre.

Die Redaktion

P.S. Der Mitbegründer der Roten Revue und spätere erste SP-Bundesrat Ernst Nobs ist am 15. März 1957 verstorben. Aus Anlass seines 50. Todestages wird am 15. März 2007 im Rahmen einer Feier am Elternhaus in Grindelwald eine Gedenktafel zu Ehren von Ernst Nobs angebracht.